

Übern Zaun geschaut

Gartentag in Rinkerode

-mik- **RINKERODE.** Ein paar Stunden im Grünen verbringen, einfach mal die Seele baumeln lassen oder sich neue Anregungen für den eigenen Garten holen: Das waren nur drei Gründe für einen Besuch beim „Tag der offenen Gärten“ in Rinkerode. „Übern Zaun geschaut“ hieß es am Sonntag bei mildem Sommerwetter. Acht Gartenfreunde aus dem Golddorf boten dabei Einblicke in ihre Beete und Anlagen.

Organisiert wurde die mittlerweile siebte Auflage auch in diesem Jahr wieder vom Heimatverein, der keine Mühen gescheut und im Vorfeld über 50 Wegweiser in Position gebracht hatte. Für Fahrradfahrer gab es zudem die Möglichkeit, eine fünf Kilometer lange Route abzufahren und auf dem Weg alle Gärten in Augenschein zu nehmen. Und für

auswärtige Autofahrer hatten die Organisatoren ebenfalls eine Karte mit den wichtigsten Informationen parat.

„Es waren auch in diesem Jahr wieder die unterschiedlichsten Gärten mit dabei“, freute sich Josef Hunkemöller, Geschäftsführer des Rinkeroder Heimatvereins und verwies damit auf die individuelle Vorstellung des Themas Garten. „Die einen haben es lieber etwas naturbelassener. Die anderen verbringen ihren Feierabend am liebsten am oder im großen Teich. Und wieder andere freuen sich über einen großen Nutzgarten“, fügte er hinzu.

Am Ende des Tages erwartete die Besucher Kaffee, Kuchen und Herzhaftes vom Grill, denn auf dem Hof Heitmann, auf dem extra für die Veranstaltung ein großes Zelt aufgebaut worden war,



Auch Jörg und Susanne Wenk hatten ihre Gartenpforte geöffnet, um Besuchern einen Einblick in ihr „grünes Reich“ zu gewähren.

Foto: -mik-

blieb noch Zeit zum Verweilen und zum Gedankenaustausch über die Eindrücke des Tages.

Einen bleibenden Eindruck will der Rinkeroder Heimatverein aber nicht nur

durch den „Tag der offenen Gärten“ hinterlassen. Im Rahmen der Veranstaltung „Übern Zaun geschaut“ präsentierte der über 350 Mitglieder zählende Verein nämlich zudem seinen neu-

en Flyer. Übersichtlich, informativ und mit etlichen Bildern von vielen Veranstaltungen soll er dabei helfen, dass die Tradition der Heimatfreunde auch in Zukunft fortbesteht.